

Historischer Nachweis Gebirgsschützentradition Valley

Vorbemerkung:

Die Untersuchung bezieht sich auf das Gebiet der ehem. Grafschaft Valley mit den angegliederten **Hofmarken** Feldkirchen-, und Holzolling, Vagen, Wattersdorf-Reinthal, Altenburg und Weyarn. Einbezogen sind auch die zugehörigen **Ämter** Feldkirchen-Peiß und Föching des Pfliegerichts Aibling, da diese Verwaltungsbezirke im Aufstand 1705 von dem Valleyer Pflieger mit aufgeboden wurden. Zugrunde gelegt sind die Strukturen nach dem Steuerkataster des Pfliegerichts Aibling 1752/60 (HAvB 17, S. 165, 204, 219 - 223, 227 - 231 sowie 109 - 116).

Historische Belege und Nachweisstellen

1. Für die **Jahre 1513/17** existiert ein Musterungsregister für die **Hauptmannschaft Peiß**: zu der Were verordnet (bei dem Schloß Aibling) Luntz Lindmair, Hanns Erhart zu der Eyll verordnet Haupt Gabriel Hernpegkh, Walthauser Hueber, Hanns Moritz, Wolfgang Pegkh, Ambrosy Sybeld, Wilhalm Schmereld, Peter Schneider so anhaimb bleiben Hanns Schwarzenperger, Caspar Stauthamer, Jerg Schuester, Wolfgang Lechner, Hanns Feldrer, Hans Kirchmair, Martin Schmid

(BayHStA Kurbayern Äuß. Archiv Nr. 3911 f 27; zit. n. Chronk Aying S. 75, Buchendorfer Verlag München 1992)

2. Am **25.5.1632** fällt bei Glonn im Rahmen eines Untertanenaufgebots gegen die Schweden Wolfgang Graf, Kistlerbauer von Holzolling (Brunhuber, Zur Geschichte der ehem. Hofmark Holzolling, S. 107 u. 207, o. O. 1910).

3. Im Zuge der **Reorganisation der Landfahnen 1702** werden drei 'Landregimenter' errichtet (Staudinger, Geschichte des Bayer. Heeres II/2, S. 779). In der Kompanie OTL v. Stromer des 2. Landregiments Oberlands finden sich folgende Landfahnenangehörige aus dem Untersuchungsgebiet (BKrA Akt Landregimenter

Musterungslisten 22.3.1702 und 22.12.1702 der Grafschaft Valley mit zugehörigen Hofmarken: Balthasar Stähuber, Unterdarching (*1680, + 1749); Valentin Oberleitner (r. wohl Ableitner), Esterndorf; Lorenz Pichler (r. wohl Piechl), Mühlthal; Georg Kasthuber, Feldolling (*1679); Michael Waldleitner, Vagen (*1682); Georg Lehermann, Unterdarching (*1665, + 1716); Caspar Braun, Grub (*1677), Wolfgang Häsch, Großpienzenau (*1676, + Sendling 1705); Franz Mayr, Oberdarching; Stephan Jellmichl, Stürzlham (+ 1703); Valentin Piechl, Unterdarching (*1681, oo 1704 u. 1727); Balthasar Clas, Vagen (*1681, + 1758);

Amt Föching: Valentin Eck, Lochham (*1675, oo 1712, + 1725); Niklas Mosbichler, Lehen (oo 1711); Martin Weigl, Schwarzenöd (+ 1703); Georg Rieder, Fuß; Wolfgang Kirschenhofer, Roggersdorf;

Amt Feldkirchen-Peiß: Georg Schölshorn, Faistenhaar; Korbinian Mayerhofer, Helfendorf (*1683); Wolfgang Wörndl, Aufham; Josef uellerer Dürrnhaar; Wolfgang Stadler, Aschhofen (*1679, oo 1706, + 1747); Johann Paur, Gefreiter, Wertach (*1677, oo 1709);

Caspar Braun, Wolfgang Häsch, Franz Mayr, Valentin Piechl, Valentin Eck, Wolfgang Stadler sind als **Teilnehmer an der Sendlinger Mordweihnacht** belegt.

4. Die Beteiligung am **Oberländer-Aufstand 1705** ist für insgesamt **184 Mann aus der Gsch. Valley**, 68 Mann aus dem Amt Feldkirchen-Peiß und 38 Mann aus dem Amt Föching nachweisbar. Neben dem Bericht des Pflegers Alram (Föringer, Ein Actenstück zur Geschichte der Sendlinger Schlacht, in OA 17 (1857), S. 325 - 344) sind als Quellen die Pfarrmatrikeln der Pfarreien Feldkirchen, Osterwarngau, Helfendorf, Kirchdorf am Haunpold und Götting, das Mirakelbuch Föching 1706 und die Protokolle der Sitzungen des Geistlichen Rats der Diözese Freising 1706/07 sowie ein gesondert für die Valleyer Gefangenen angelegtes Verzeichnis "Specification der ... bleßirten Unterthanen aus der Grafschafft Falley" vom **30.12.1705** (HHStA Wien, Bav. 16, f 173 - 175 r, liegt im Anhang bei) anzuführen, zusammenfassend darf auf die Namensaufstellung bei Dorn, Die Schlacht von Sendling 1705, S. 89 - 95 u. 98 - 102, München 2005, verwiesen werden.

5. Am **19.5.1742** werden bei einem Gefecht im Wald bei Aschbach der Schmied Mayr von Oberdarching, der Eiertrager Stindl von Pienzenau und der Fischer-Hieß von Narring von den Österreichern gefangen, letzterer erschossen (Brunhuber, Zur Geschichte der ehem. Hofmark Holzolling, S. 128): "Den 17. Mai seindt zu Altenburg hundert Man durchgeraist, hußärn und Crabathen, haben sich die Falleyer gewihrt in Aspach, aber nichts gewonnen, alles darvon geloffen, 2 derschossen4 gefangen."

6. Für den Einsatz im Rahmen des "Gebirgs-Schützen-Korps" **1809** erhalten am **2.9.1811** der Gebirgs-Schützen-Ober-Rottmeister Vitus Luttenbacher von Faistenhaar eine Remuneration von 25 Gulden, die Gebirgs-Schützen Martin Schuster von Helfendorf, Florian Bauer von Helfendorf und Dionis Eberl von Bach eine öffentliche Ehrenmeldung im Regierungsblatt (Rattelmüller, Die bayerischen Gebirgsschützen S. 20 ff, Süddeutscher Verlag, o. J.).

7. Am **28.8.1813** werden im Landgericht Miesbach 2 Gebirgsschützenkompanien aufgestellt (**Musterungsprotokoll 7.9.1813**), bei der 2. Komp. als Offiziere Unterleutnant Vitus Luttenbacher von Faistenhaar, "wegen seiner im Jahre 1809 ebenfalls bewisenen Tapferkeit allerhöchster Orten belobt", Oberrottmeister Johann Kellerer von Grub, Benedikt Krebs von Valley (Bayr. Kriegsarchiv A I 4 Nr. 12, ad Num. 9777).

Wissenschaftlich erstellt: Hubert Dorn, Flüggenstr. 6, 80639 München

München im Januar 2014